

Zwischenbericht zum 31.3.

3M 2012



KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

	31.3.2012 (ungeprüft)	31.3.2011 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
Umsatz (TEUR)	7.445	6.720	31.753
Betriebsleistung (TEUR)	7.814	6.898	33.242
Gesamtleistung (TEUR)	8.356	7.173	33.971
EBIT (TEUR)	1.376	1.168	6.654
EBIT-Marge (auf Umsatz)	18,5%	17,4%	21,0%
EBIT-Marge (auf Gesamtleistung)	16,5%	16,3%	19,6%
EBT (TEUR)	1.359	1.150	6.569
Periodenüberschuss (TEUR)	1.123	682	4.564
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,63	0,38	2,55
Eigenkapitalquote	64,9%	54,3%	64,9%

INHALT

2 KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

3 INHALT

4 AN DIE AKTIONÄRE

4 Brief des Vorstandes

6 Aktie der GK SOFTWARE AG

6 Überblick

6 Aktionärsstruktur

8 VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

8 Wirtschaftsbericht

8 Geschäfts- und Rahmenbedingungen der GK SOFTWARE

11 Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

15 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht der GK SOFTWARE

15 Chancen und Risiken der GK SOFTWARE

15 Ausblick

16 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

16 Konzernbilanz

16 Aktiva

17 Passiva

18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

19 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

20 Konzernkapitalflussrechnung

20 Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit

21 Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, Krediten und Zahlungsmitteln

22 Konzernanhang

22 Grundlagen der Berichterstattung

26 FINANZKALENDER

AN DIE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

auch in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 konnten wir die langjährige positive Entwicklung der Gesellschaft bestätigen und das Wachstum der GK SOFTWARE¹ weiter fortsetzen.

Mit einem Umsatz von 7,4 Mio. Euro (Vorjahr 6,7 Mio. Euro) haben wir das Ergebnis des Vorjahresquartals um rund 11 Prozent übertroffen. Noch stärker stieg die Gesamtleistung des Konzerns, die mit 8,4 Mio. Euro rund 17 Prozent über der des Vorjahresberichtszeitraumes von 7,2 Mio. Euro lag. Dabei erreichten wir ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von rund 1,4 Mio. Euro, was einer Steigerung von fast 18 Prozent entspricht (3M 2011: 1,2 Mio. Euro). Die daraus resultierende EBIT-Marge beträgt 18,5 Prozent (Vorjahr: 17,4 Prozent). Insgesamt lagen die Ergebnisse des ersten Quartals am oberen Ende unserer Erwartungen und untermauern unsere Prognose für das Gesamtjahr.

Gestützt wird unsere Prognose gegenwärtig auch von den gesamtwirtschaftlichen Zahlen, wobei diese nach wie vor unter starken Vorbehalten stehen, da nicht abzusehen ist, wie sich die Situation in Griechenland und anderen Euro-Ländern entwickelt. So wird erwartet, dass auch 2012 in Deutschland ein Wachstumsjahr wird, wenngleich die Zuwachsraten mit 0,9 Prozent geringer als im Vorjahr ausfallen wird. Auch andere entwickelte Volkswirtschaften sind wieder in einem verhaltenen Aufwärtstrend, während vor allem die von der Finanzkrise am stärksten betroffenen Länder rückläufige Entwicklungen sehen werden. Ähnliche Entwicklungen sehen wir auch im Einzelhandel, die für unsere Geschäftsentwicklung von Bedeutung sind. So wird für unsere Kernmärkte

und unsere Zielmärkte in diesem Jahr Wachstum erwartet. Dies wird positiven Einfluss auf die Investitionsbereitschaft des Einzelhandels haben und könnte neue Möglichkeiten für die GK SOFTWARE AG erschließen.

Das Projektgeschäft der GK SOFTWARE war im ersten Quartal des Geschäftsjahres von der planmäßigen Weiterentwicklung der Kundenprojekte geprägt. Dabei wurden Initialprojekte und die damit verbundenen Rollouts abgeschlossen, Releasewechsel auf das neue Majorrelease vollzogen und Massenrollouts fortgesetzt. So wurden allein zwischen Februar und März in einem Projekt in Russland rund 2.500 neue Systeme installiert. Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnten wir unsere installierte Basis auf 131.000 Systeme (2011: 95.000) in 27.300 Filialen (2011: 22.500) erweitern.

Im Bereich der Softwareentwicklung war das erste Quartal durch Neu- und Weiterentwicklungen geprägt. So wurden z.B. unsere Waagensoftware GK/Retail Open Scale von der Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) erfolgreich zertifiziert, die Aktion "Deutschland rundet auf" für Kunden umgesetzt oder eine neue Version der mobilen Kasse für iPhone und iPod freigegeben. Zusammen mit der Postbank zeigten wir auf der Fachmesse EuroCIS eine vollintegrierte Bankinglösung inklusive Bargeldhandling.

Gemeinsam mit SAP konnten wir Anfang Januar mit Valora Retail einen bedeutenden Neukunden gewinnen. Valora betreibt über 2.000 Filialen in verschiedenen Vertriebslinien im DACH-Raum und Luxemburg. Damit konnte SAP das erste Vertriebsprojekt außerhalb Deutschlands erfolgreich abschließen.

Im Bereich des Partnergeschäftes bleibt neben unseren ausgezeichneten Beziehungen, vor allem zu SAP und Bizerba, die Auswahl geeigneter weltweiter Implementierungspartner von großer Bedeu-

¹ Im Folgenden ist mit der Bezeichnung GK SOFTWARE immer der Konzern gemeint. Synonym dazu wird auch „die Gesellschaft“ verwendet. Bei Verwendung der Bezeichnung GK SOFTWARE AG ist ausschließlich das Einzelunternehmen gemeint.

tung, die wir im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben haben.

Die vorliegenden Ergebnisse bestätigen unsere Erwartungen, die wir im Geschäftsbericht für 2011 kommuniziert haben. Wir rechnen daher unverändert damit, den Umsatz im Gesamtjahr erhöhen zu können und dabei eine Marge in unserem Zielkorridor von 18 bis 20 Prozent zu erreichen. Diese Prognose wird von einer guten Pipeline gestützt und davon, dass wir davon ausgehen, alle Projekte planmäßig weiterzuentwickeln.

Diese Voraussage steht unter dem Vorbehalt, dass keine außergewöhnlichen Ereignisse eintre-

ten, und dass die Entwicklungen im Euroraum nicht zu einer Störung der Gesamtwirtschaft oder des Einzelhandels führen.

Gegenwärtig sind wir jedoch zuversichtlich, auch 2012 unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung fortzusetzen.

Wir freuen uns, dass Sie das Wachstum der GK SOFTWARE AG begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Schöneck, 25. Mai 2012

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen und Personal)



Michael Jaszczyk
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



Oliver Kantner
(Vorstand für Operatives Geschäft)

AKTIE DER GK SOFTWARE AG

Wertentwicklung der GK SOFTWARE-Aktie im Vergleich mit dem TecDax
vom 19. Juni 2008 bis 21. Mai 2012, indexiert, in Prozent



ÜBERBLICK

BASISDATEN

Basisdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	757142
ISIN	DE0007571424
Börsenkürzel	GKS
Börsengang der GK SOFTWARE AG	19. Juni 2008
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Handelsplätze	Frankfurt und XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG
Anzahl der Aktien	1.790.000
Grundkapital	EUR 1.790.000
Streubesitz	42,49 %
Höchster Kurs 2012	EUR 44,00 (4. April 2012)
Tiefster Kurs 2012	EUR 38,00 (17. Januar 2012)

ÜBERBLICK/KURSENTWICKLUNG

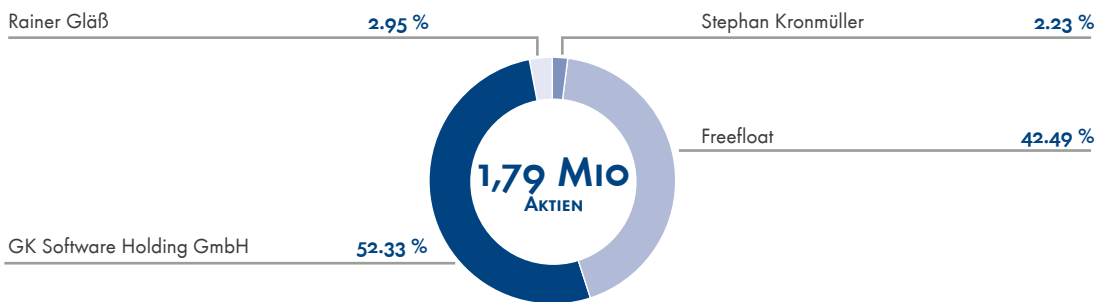
Im ersten Quartal 2012 entwickelte sich die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Aktie der GK SOFTWARE AG im Januar zunächst leicht abwärts. Danach war ein stärkerer Aufwärtstrend mit Höchstständen bei 44 EUR im Februar zu beobachten. Am Ende des Berichtszeitraumes am 31. März notierte die Aktie bei 42,05 Euro. Das entsprach einer Marktkapitalisierung von rund 76 Mio. Euro.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die GK SOFTWARE AG verfügt über eine sehr stabile Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Zum Stichtag 31. März 2012 ergab sich folgende Aktionärsstruktur: Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Rainer Gläß hält insgesamt direkt 2,95 Prozent der Anteile. Stephan Kronmüller, ebenfalls Gründer und ehemaliger Vorstand Technologie und Entwicklung, besitzt direkt 2,23 Prozent der Anteile. 52,33 Prozent sind im Besitz der GK Soft-

Aktionärsstruktur

der GK SOFTWARE AG zum 31. März 2012



ware Holding GmbH, die indirekt und jeweils hälftig den Gesellschaftern Rainer Gläß und Stephan Kronmüller zuzurechnen sind. Daraus resultierte ein Streubesitz zum 31. März 2011 von 42,49 Prozent.

Über folgende, den Schwellenwert von 3 Prozent überschreitenden bzw. unterschreitenden

Anteile an der GK SOFTWARE AG wurde die Gesellschaft informiert:

- ▶ Andreas Bremke GmbH, Arnsberg: 3,99 Prozent (Stand: 16. August 2011)
- ▶ Scherzer & Co. AG, Köln: 5,23 Prozent (Stand 6. März 2012)

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN DER GK SOFTWARE

MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Die Geschäftsentwicklung der GK SOFTWARE AG wird in erheblichem Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung im Einzelhandel in Deutschland und Europa mitbestimmt. Gegenwärtig sind sowohl die Fundamentaldaten als auch die Stimmung der Einzelhändler positiv. Nach dem starken Vorjahr mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von drei Prozent erwartet das IFO-Institut in diesem Jahr für Deutschland eine abgeschwächte Entwicklung bei 0,9 Prozent. Allerdings sind die Zeichen nicht für den gesamten Euroraum positiv, da in einigen Ländern auch mit leichten Rückgängen gerechnet wird.¹ Dennoch geht das IFO-Institut davon aus, dass wir in den "fortgeschrittenen Volkswirtschaften" 2012 insgesamt ein verhaltenes Wachstum um 1,3 Prozent sehen werden, während es 2013 bereits bei 1,8 Prozent liegen wird.² Auch für Deutschland werden für das kommende Jahr wieder stärkere Wachstumsraten erwartet. Ähnlich schätzt dies der IWF ein, der Deutschland ein Wachstum von 0,6 Prozent in diesem Jahr und 1,5 Prozent im nächsten Jahr voraussagt.³

Ein ähnliches Bild wie für die Gesamtwirtschaft lässt sich auch im Einzelhandel erkennen. So prognostiziert die GfK z.B. für Deutschland (+1,1), Großbritannien (+2,66), Frankreich (+1,81), Österreich (+2,31) oder Russland (+8,92) ein Wachstum der Einzelhandelsumsätze. Dagegen sind diese vor allem in den von der gegenwärtigen Finanzkrise am stärksten betroffenen Ländern wie

Griechenland (–15), Spanien (–4,17), Portugal (–5,85) oder Irland (–1,28) weiter rückläufig.⁴

Nach 2010, mit einem nominalen Umsatzwachstum von 2,1 Prozent, brachte 2011 erneut deutliche Zuwächse. Der Umsatz (ohne KFZ-Handel, Tankstellen, Brennstoffe und Apotheken) stieg um 2,4 Prozent und erreichte mit 414,4 Mrd. Euro einen Rekordwert.⁵ Für das laufende Jahr rechnet der HDE (Handelsverband Deutschland) mit einem Wachstum von 1,5 Prozent.⁶ Dabei bleiben wichtige konsumrelevante Wachstumstreiber intakt. Dazu gehören ein stabiler Arbeitsmarkt und ein positives Konsumklima. Gleichzeitig rechnet der HDE damit, dass die Verbraucherpreise geringer ansteigen werden als im Jahr 2011.⁷ Dies wird sich zusammen mit den zu erwartenden Lohnsteigerungen im Jahr 2012 positiv auf den Einzelhandelsumsatz auswirken. Der positive Ausblick für Deutschland wird auch von den Umsatzzahlen für März gestützt, in dem das nominale Wachstum gegenüber dem Vorjahresmonat bei 4,5 Prozent (real 2,5) lag.⁸ Ähnlich positiv verlief z.B. auch die Entwicklung in den USA, in denen die Umsätze im Februar und März, stärker als erwartet, um 1,0 bzw. 0,8 Prozent gestiegen waren.

Dies korrespondiert mit der von der GfK ermittelten aktuellen Verbraucherstimmung, die als stabil bewertet wird. Dabei sanken Konjunkturerwartung und Anschaffungsneigung leicht, blieben aber insgesamt auf einem sehr hohen Niveau. Dagegen hat die Einkommenserwartung spürbar zugenommen.⁹ Insgesamt konstatierte die GfK im März 2012 eine leichte aber stetige Aufwärtstendenz des Gesamtindikators Konsumklima und geht

1 http://www.cesifo-group.de/portal/page/portal/ifoHome/e-pr/e1pz/_generic_press_item_detail?p_itemid=18123450

2 Ebenda

3 <http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/iwf-laenderbericht-deutschland-hat-gute-wachstumsaussichten/6607558.html>

4 http://www.gfk-geomarketing.de/fileadmin/newsletter/bild_des_monats/04_2012.html

5 http://www.einzelhandel.de/pb/site/hde/get/params_Datattachment/1484838/GrafikenPK.pdf

6 Ebenda, Charts zur Jahrespressekonferenz 2012 des HDE, Folie 14.

7 Jahres-Pressekonferenz des HDE am 31. Januar 2012, Rede des HDE-Hauptgeschäftsführers Stefan Genth, http://www.einzelhandel.de/pb/site/hde/get/params_Datattachment/1484832/Rede_Genth_JahresPK.pdf

8 https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2012/04/PD12_151_45212.html

9 http://www.gfk.com/group/press_information/press_releases/009476/index.de.html

davon aus, dass der Konsum in diesem Jahr real um rund ein Prozent zunehmen wird, was von großer Bedeutung für die gesamtwirtschaftliche Lage und die Situation des Einzelhandels im Speziellen sein wird.

Insgesamt bleibt der Investitionsbedarf des Einzelhandels, wie die aktuelle Studie des EHI Retail Institute 'Kassensysteme 2012 – Fakten, Hintergründe und Perspektiven' zeigt, hoch.¹⁰ So ist das Alter der eingesetzten Software weiter gestiegen – fast 25 Prozent der Lösungen sind über 10 Jahre alt – und rund ein Viertel der Einzelhändler plant eine Neuausschreibung oder ist bereits dabei.¹¹ Dabei gewinnen Themen, für welche die GK SOFTWARE hervorragend aufgestellt ist, wie Touchscreen, Realtime-Anbindung, Mobile Coupoing oder Touchless Payment weiter an Bedeutung. Auch das in Deutschland immer noch schwächer als in anderen entwickelten Märkten vertretene Thema Self-Checkout scheint langsam mehr an Fahrt zu gewinnen.

Diese in ihrer Summe positiven Voraussagen deuten für 2012 auf weiterhin gute Aussichten für die Anbieter von Retail-IT. Dennoch können diese durch branchenunabhängige Faktoren wie die Krise in mehreren Euroländern massiv beeinträchtigt werden. So könnte sich z.B. ein Scheitern der Rettungsmaßnahmen für Griechenland oder ein weiterer starker Ölpreisanstieg retardierend auswirken.

Solange jedoch die Situation in Deutschland im Allgemeinen und im Einzelhandel im Speziellen weiter stabil ist, bleibt die Situation für die GK SOFTWARE AG positiv, da die Gesellschaft in der Regel von auf gutem Niveau verharrenden IT-Budgets des Einzelhandels profitieren kann. Eine weitere allgemeine Erholung der Konjunktur in Europa und den USA ist grundsätzlich eine positive Voraussetzung für die weitere Geschäftsentwicklung der GK SOFTWARE in allen von ihr aktiv adressierten Märkten. Gleichzeitig wären auch für die Partner günstige Voraussetzungen für den internationalen Vertrieb der Lösungen der GK SOFTWARE gegeben.

Damit können wir zurzeit für das Geschäftsjahr 2012 von stabilen und positiven Rahmenbedingungen ausgehen. Die Kern- und die Zielmärkte der GK SOFTWARE weisen wieder Wachstum aus. Daher ist die Gesellschaft optimistisch, dass die Investitionsbereitschaft des Einzelhandels kurz- und mittelfristig weiter steigen wird. Damit werden sich für die GK SOFTWARE weitere Chancen in den von ihr bearbeiteten Märkten bieten.

Mit der Erweiterung der Vertriebsaktivitäten auf die USA, Großbritannien und Russland und durch zusätzliche Anfragen aus nicht aktiv bearbeiteten Märkten hat die Gesellschaft ihr Umsatzpotenzial weiter erhöht. In dem Maße, wie auch die Weltwirtschaft sich erholt, werden auch die ausländischen Einzelhändler wieder vermehrt in ihre IT-Systeme investieren.

Die GK SOFTWARE ist gegenwärtig in mehreren laufenden Ausschreibungen in Deutschland und im Ausland gut positioniert und verfügt mit ihrem breiten Produktportfolio, der Internationalität ihrer Lösungen und der nachgewiesenen Fähigkeit, Projekte schnell umzusetzen, über wichtige Vorteile gegenüber dem Wettbewerb.

KUNDENPROJEKTE

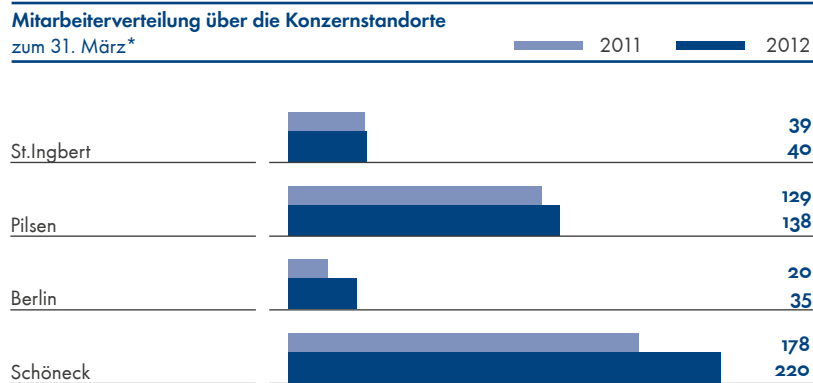
In den ersten drei Monaten des Jahres 2012 wurden die Kundenprojekte planmäßig vorangetrieben. Neben der Umsetzung von neuen Projekten wurde auch die Umstellung großer Bestandskunden auf das neue Majorrelease vorangetrieben. Durch fortgesetzte Massenrollouts wurde die Basis der installierten Systeme erneut deutlich erhöht.

MITARBEITER

Die GK SOFTWARE beschäftigt gegenwärtig 435 Mitarbeiter (Stand 31.3.2012, Vorjahr 366) und damit 69 mehr als zum Ende des Vergleichszeitraumes im Vorjahr. Damit war im Jahresvergleich ein Anstieg von rund 19 Prozent zu verzeichnen, der auf den planmäßigen Personalausbau zur Umsetzung der höheren Gesamtanzahl von Projekten zurückzuführen ist. Dabei wurden vor allem die Bereiche Soft-

¹⁰ EHI Retail Institute, Kassensysteme 2012, Köln 2012.

¹¹ Ebenda, S. 30f



* Zwei weitere Mitarbeiter sind in Moskau und in Riehen beschäftigt, die hier nicht abgebildet sind.

wareentwicklung, Qualitätssicherung und Service weiter gestärkt.

Am Hauptsitz in Schöneck ist mit 220 Personen die Mehrzahl der Belegschaft beschäftigt (Vorjahr: 178). In der Niederlassung in Berlin sind 35 Mitarbeiter, hauptsächlich in den Bereichen Vertrieb & Marketing, Projektmanagement und Partnermanagement sowie Hotline tätig (Vorjahresstichtag 20 Mitarbeiter). Bei der tschechischen Tochtergesellschaft EUROSOFTWARE s.r.o. sind zurzeit 138 Personen angestellt (Vorjahr: 129). In St. Ingbert wurden am 31. März 2012 40 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 39).

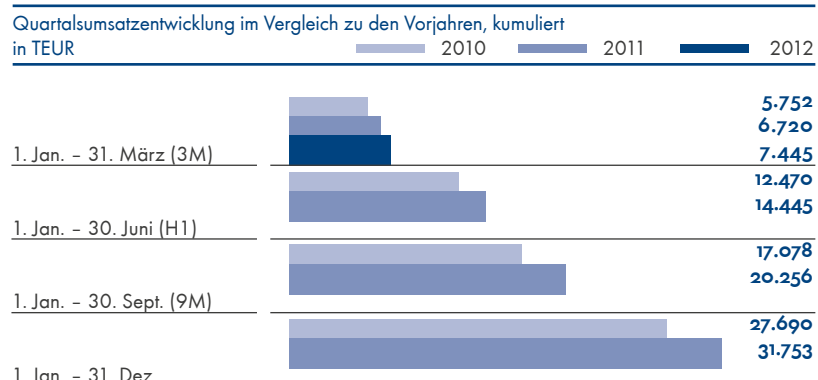
Der Schwerpunkt im Bereich Personalentwicklung liegt weiterhin vor allem bei der Integration und Einarbeitung der permanent wachsenden Mitarbeiterzahl. Dazu wurden spezielle Einarbeitungspläne, Trainee- und Mentorenprogramme entwickelt. Auch zukünftig wird die GK SOFTWARE weitere hochqualifizierte Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten einstellen, um auf den gewachsenen Arbeitsaufwand angemessen reagieren zu können.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTS- ERGEBNISSES UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE

Auch im ersten Quartal 2012 hat die GK SOFTWARE gegenüber der gleichen Periode im Vorjahr ihre Umsätze von 6,72 Mio. Euro auf 7,44 Mio. Euro und damit um 10,8 Prozent steigern können. Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich die Betriebsleistung auf 7,81 Mio. Euro nach 6,90 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs von 13,3 Prozent. Ursache für diesen Anstieg sind die erhöhten aktivierten Erstellungskosten für eigenhergestellte Software, die gegenüber dem Vorjahreszeitraum sich etwa verdoppelten. Ursache hierfür sind nachlaufende Maßnahmen der Produktentwicklung des Vorjahres, die im ersten Quartal abgeschlossen wurden.

Der Umsatzanstieg um 0,72 Mio. Euro ist auf die Ausweitung des Geschäftes um die Lösung



den Projektstatus einer Reihe von Projekten zu suchen, bei denen Piloten produktiv gestellt wurden. Ebenfalls angestiegen sind die Wartungsleistungen, die sich im GK/Retail-Umfeld nun auf 1,64 Mio. Euro beliefen und den Vorjahreswert um 0,30 Mio. Euro oder 22,3 Prozent überstiegen. Erheblich rückläufig sind hingegen die Dienstleistungsumsätze. Hier konnten im I. Quartal des

Geschäftsjahres nur 3,64 Mio. Euro nach 4,40 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres realisiert werden. Dieser Rückgang ist auf erhebliche Akquisitionsvorleistungen in mehreren gleichzeitig anzubahnenden Geschäftschancen zurückzuführen.

TEUR	31.3.2012		31.3.2011		Veränderung	
Umsätze	7.445	89,1%	6.720	93,7%	725	10,8%
Aktiviert Eigenleistungen	369	4,4%	179	2,5%	191	106,8%
Betriebliche Leistung	7.814	93,5%	6.898	96,2%	916	13,3%
Sonstige betriebliche Erträge	542	6,5%	275	3,8%	267	97,0%
Gesamtleistung	8.356	100,0%	7.173	100,0%	1.182	16,5%

GK/Retail zurückzuführen. Mit einem Anstieg um 0,84 Mio. Euro oder 13,6 Prozent auf nunmehr 7,00 Mio. Euro trug das Kerngeschäft wesentlich zum erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2012 bei. Dieser Anstieg beruht auf dem im Vergleich zum Vorjahr erheblichen Anstieg der Lizenzlöse, die mit 1,67 Mio. Euro den Vorjahreswert von 0,39 Mio. Euro um 1,28 Mio. Euro oder mehr als das Dreifache übertrafen. Die Ursache ist in

Wiederum erwartungsgemäß verliefen die Entwicklungen im Segment SQRS. Erneut gingen die Dienstleistungsumsätze hinter den Vorjahreswerten zurück und betrugen noch 0,07 Mio. Euro nach 0,17 Mio. Euro während der ersten drei Monate des Jahres 2011. Die Wartungsumsätze verblieben nahezu konstant auf dem Vorjahresniveau und betrugen nun 0,38 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 0,39 Mio. Euro).

Mit nun insgesamt 4,75 Mio. Euro sind die Personalkosten um 16,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Dies stimmt mit dem Wachstum des Personals der Menge nach und annähernd mit dem Anstieg der Betriebsleistung überein. Hauptursache ist hier der weitere Ausbau der Entwicklungs- und Projektmanagementkapazitäten im Zuge der neu akquirierten großen Projekte.

Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten drei Monaten 2012 planmäßig auf 0,47 Mio. Euro (Vorjahr: 0,39 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist wesentlich auf den planmäßig erhöhten Abschreibungsbedarf für die Aktivierten Eigenleistungen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 1,62 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 1,39 Mio. Euro). Dieser Kostenanstieg von 0,23 Mio. Euro ist vor allem auf die deutlich verstärkten Bemühungen um weitere Mitarbeiter zurückzuführen.

Die Mitarbeiterwerbung lag mit 0,07 Mio. Euro um ca. 47 Prozent unter dem Vorjahreswert, während andere Kostenarten im Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit gestiegen sind. Dazu gehören Reisekosten (+0,09 Mio. Euro), sowie Aufwendungen für Gebäude und Büroräume (+0,03 Mio. Euro).

Die GK SOFTWARE erzielte im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,38 Mio. Euro (Vorjahr: 1,17 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz erwirtschaftete die GK SOFTWARE eine EBIT-Marge von 18,5 Prozent nach 17,4 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres zeigte sich das Finanzergebnis minimal verbessert mit -0,02 Mio. Euro (+1,5 Tsd. Euro zum Vorjahreszeitraum). Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 1,36 Mio. Euro nach 1,15 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Nach Steuern resultierte ein Konzernperio-

TEUR	3M 2012		3M 2011		Veränderung		GJ 2011	
Umsätze mit								
GK/Retail	6.999	94,0%	6.160	91,7%	839	13,6%	29.426	92,7%
SQRS	446	6,0%	560	8,3%	-114	-20,4%	2.327	7,3%
Gesamt	7.445	100,0%	6.720	100,0%	725	10,8%	31.753	100,0%
Lizenzen	1.667	22,4%	387	5,8%	1.280	330,7%	8.295	26,1%
GK/Retail	1.667	22,4%	387	5,8%	1.280	330,7%	8.295	26,1%
SQRS	—	0,0%	—	0,0%	—	—	—	—
Wartung	2.017	27,1%	1.726	25,7%	291	16,9%	8.746	27,5%
GK/Retail	1.639	22,0%	1.340	19,9%	299	22,3%	7.201	22,7%
SQRS	378	5,1%	386	5,7%	-8	-2,1%	1.545	4,9%
Dienstleistung	3.711	49,8%	4.570	68,0%	-859	-18,8%	14.468	45,6%
GK/Retail	3.643	48,9%	4.401	65,5%	-758	-17,2%	13.707	43,2%
SQRS	68	0,9%	169	2,5%	-101	-59,8%	761	2,4%
Sonstiges	50	0,7%	37	0,6%	13	35,1%	244	0,8%
GK/Retail	50	0,7%	32	0,5%	18	56,3%	223	0,7%
SQRS	—	0,0%	5	0,1%	-5	-100,0%	21	0,1%

denüberschuss von 1,12 Mio. Euro, (Vorjahr: 0,68 Mio. Euro). Der Anstieg des Nachsteuerergebnisses ist namentlich Ergebnis von Vorauszahlungser-

28,23 Mio. Euro am 31. Dezember 2011 um 1,19 Mio. Euro auf 29,42 Mio. Euro zum 31. März 2012 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt nun-

TEUR	31.3.2012		31.12.2011		Veränderung	
Langfristige Vermögenswerte	14.619	32,3%	14.125	32,5%	494	3,5%
Kurzfristige Vermögenswerte o. Liquide Mittel	10.252	22,6%	15.490	35,6%	-5.238	-33,8%
Liquide Mittel	20.427	45,1%	13.859	31,9%	6.568	47,4%
Aktiva	45.298	100,0%	43.475	100,0%	1.824	4,2%
Eigenkapital	29.418	64,9%	28.231	64,9%	1.187	4,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	7.186	15,9%	6.623	15,2%	564	8,5%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.694	19,2%	8.621	19,8%	73	0,9%
Passiva	45.298	100,0%	43.475	100,0%	1.824	4,2%

stattungen des Vorjahres. Die Konzernsteuerquote hat sich nicht nachhaltig verändert. Dies entspricht in Bezug auf die zum Stichtag in Umlauf befindlichen 1.790.000 Aktien einem Gewinn von 0,63 Euro je Aktie nach einem Vorjahreswert von 0,38 Euro je Aktie.

mehr 64,9 Prozent und entspricht dem Wert zum Bilanzstichtag 2011.

Die Langfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf 7,19 Mio. Euro nach 6,62 Mio. Euro zum Vergleichsstichtag 2011 an. Während die Langfristigen Bankverbindlichkeiten durch Umgliederung in

TEUR	31.3.2012		31.3.2011		Veränderung	
EBIT	1.376	18,5%	1.168	17,4%	208	17,8%
EBT	1.359	18,3%	1.150	17,1%	209	18,2%
Periodenergebnis	1.123	15,1%	682	10,2%	441	64,6%

den kurzfristigen Schuldbereich um -0,21 Mio. Euro auf 4,20 Mio. Euro zurückgingen, blieben die abgegrenzten Zuwendungen der Öffentlichen Hand mit 0,98 Mio. Euro (Bilanzstich-

tag 2011: 0,99 Mio. Euro) nahezu unverändert während die Passiven latenten Steuern um 0,79 Mio. Euro auf 1,82 Mio. Euro anstiegen und damit den Rückgang der Langfristigen Bankverbindlichkeiten überkompensierten. Der Anstieg der passiven latenten Steuern ist auf die Aktivierung von Eigenleistungen und die Umsatzrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad zurückzuführen.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Jahresende 2011 um 1,83 Mio. Euro auf 45,30 Mio. Euro an. Im Zuge des Geschäftsverlaufes hat sich das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres von

Die Kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 8,62 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2011 auf 8,69 Mio. Euro an. Geprägt ist diese Veränderung von zwei großen gegenläufigen Änderungen. Während die Erhaltenen Anzahlungen von 0,86 Mio. Euro um 1,29 Mio. Euro auf 2,15 Mio. Euro anstiegen, gingen die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 5,03 Mio. Euro auf 3,85 Mio. Euro zurück. Dieser Rückgang ist wesentlich auf die Veränderung der Umsatzsteuerschuld zurückzuführen, die wegen der Rechnungsballung im Dezember 2011 höher als in den sonstigen Monaten eines Geschäftsjahres ausfiel.

Auf der Vermögensseite ist der Buchwert der Langfristigen Vermögenswerte von 14,12 Mio. Euro vom Ende des vorherigen Geschäftsjahres auf 14,62 Mio. Euro am Ende des ersten Quartals des aktuellen Geschäftsjahres um 0,50 Mio. Euro gestiegen. Hierbei blieben die Sachanlagen mit einem Wert von 4,14 Mio. Euro nach 4,12 Mio. Euro zum Jahresende 2011 nahezu unverändert wie die Immateriellen Vermögenswerte, deren Buchwert in der gleichen Zeitspanne von 9,54 Mio. Euro auf 9,60 Mio. Euro anstiegen. Der Anstieg der Immateriellen Vermögenswerte ist auf die angestiegenen Buchwerte für Selbsterstellte Software zurückzuführen, deren Buchwert von 2,36 Mio. Euro auf 2,48 Mio. Euro stieg, während die Werte für erworbene Kundenbeziehungen wie Immaterielle Vermögenswerte (im wesentlichen Software) planmäßig jeweils um 0,03 Mio. Euro sanken. Der Anstieg des Wertes der langfristigen Vermögenswerte ist auf den Anstieg der aktiven latenten Steuern zurückzuführen, die um 0,42 Mio. Euro auf 0,88 Mio. anstiegen.

Die kurzfristigen Vermögenspositionen umfassten Werte von 30,68 Mio. Euro nach 29,35 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Jahres 2011. Der

wesentliche Teil betraf die Liquididen Mittel, die mit einem Wert von 20,43 Mio. Euro im Vergleich zum Wert am Bilanzstichtag 2011 mit 13,86 Mio. Euro um 6,57 Mio. Euro gestiegen sind. Zurückgegangen sind hingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hier betrug der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2011 7,99 Mio. Euro, so dass nun noch 3,31 Mio. Euro offen sind. Um 2,38 Mio. hingegen stiegen die Forderungen aus Leistungsfortschritt auf nun 3,02 Mio. Euro an.

FINANZLAGE

Der Cashflow im engeren Sinne (im Wesentlichen das Vorsteuer-Ergebnis, bereinigt um nicht liquiditätswirksame Abschreibungen) betrug bis zum Berichtsstichtag 1,75 Mio. Euro. Im gesamten Vorjahr lag der Wert bei 8,76 Mio. Euro. Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 7,38 Mio. Euro (im Gesamtjahr 2011 auf 4,75 Mio. Euro). Diese Verschiebung ergibt sich aus der erheblichen Verringerung des Nettoumlaufvermögens, das vor allem durch den Rückgang der Forderungen um 5,91 Mio. Euro reduziert werden konnte. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2012 bis zum 31. März insgesamt -0,66 Mio. Euro (Gesamtjahr 2011: -2,69 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -0,16 Mio. Euro (Gesamtjahr 2011: ein Abfluss von 1,64 Mio. Euro). Grund für den Mittelabfluss waren die vertragsgemäßen Tilgungen der Langfristigen Bankverbindlichkeiten von 0,21 Mio. Euro. Insgesamt flossen dem Konzern im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 6,56 Mio. Euro zu, so dass der Bestand der Liquididen Mittel nun 20,43 Mio. Euro beträgt.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT DER GK SOFTWARE

CHANCEN UND RISIKEN DER GK SOFTWARE

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2012 haben sich gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 keine wesentlichen Änderungen der Risikosituation der GK SOFTWARE ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung des laufenden Geschäftsjahres haben könnten. Daher bestehen die Beschreibungen der Chancen- und Risikopotenziale der künftigen Entwicklung der GK SOFTWARE aus dem Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2011 ohne wesentliche Änderungen fort.

Für das Jahr 2013 ist die Einschätzung notwendiger Weise unsicherer. Es liegen unserer Ansicht nach allerdings keine Gründe vor, die eine abweichende Entwicklung von jener der vergangenen Jahre wahrscheinlich machen: So erwarten wir auch in 2013 für das GK/Retail-Geschäft ein weiterhin zweistelliges Umsatzwachstum. Dagegen erwarten wir für das Geschäftssegment SQRS in 2012 Rückgänge. Für die Profitabilität erwarten wir, dass das gegenwärtige Margenniveau gehalten werden kann. Aufgrund dieser Entwicklung ist eine Beeinträchtigung der zurzeit guten Finanzlage nicht zu erwarten.

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund eines Aufwärtstrends in den entwickelten Volkswirtschaften schätzt der Vorstand die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage des Konzerns so ein, dass sich in den Jahren 2012 und 2013 die Ertragslage des Konzerns durch weiteres Umsatzwachstum weiter verbessern wird und aus der Finanzlage keine bestandsgefährdenden Entwicklungen zu erwarten sind.

Wir bleiben bei der Strategie, in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 den Weg der Internationalisierung fortzusetzen und signifikante Umsatzeanteile mit Unternehmen, deren Entscheidungszentralen außerhalb Deutschlands ansässig sind, zu erreichen. Ebenso wird die weitere Erschließung des deutschen Marktes durch die Ausdehnung auf andere Einzelhandelssegmente und die tiefere Penetration bereits erschlossener Segmente weiter fortgesetzt.

Der Vorstand wiederholt daher seine im Konzernjahresabschluss 2011 gemachte Prognose: Folgt man den Einschätzungen über die Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des Einzelhandels, ist eine Ausdehnung des Umsatzes wahrscheinlich. Dabei geht der Vorstand davon aus, die erreichte Profitabilität halten zu können.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ
ZUM 31. MÄRZ 2012

AKTIVA

EUR	31.3.2012 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	4.142.941,31	4.123.710,73
Immaterielle Vermögenswerte	9.600.481,32	9.540.196,70
Finanzielle Vermögenswerte	300,00	300,00
Latente Steuern	875.066,79	460.424,00
Summe langfristige Vermögenswerte	14.618.789,42	14.124.631,43
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.307.884,09	11.300.926,80
Forderungen aus Leistungsfortschritt	3.023.661,87	644.136,67
Ertragsteueransprüche	492.598,51	266.366,76
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.428.306,78	3.279.053,32
 Zahlungsmittel	 20.427.021,96	 13.859.453,69
Summe kurzfristige Vermögenswerte	30.679.473,21	29.349.937,24
 Bilanzsumme	 45.298.262,63	 43.474.568,67

PASSIVA

EUR	31.3.2012 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.790.000,00	1.790.000,00
Kapitalrücklage	14.240.768,73	14.177.069,73
Gewinnrücklagen	31.095,02	31.095,02
Bilanzgewinn	13.355.995,19	12.233.021,71
Summe Eigenkapital	29.417.858,94	28.231.186,46
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	192.001,18	193.013,84
Langfristige Bankverbindlichkeiten	4.200.000,00	4.408.500,00
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	975.158,64	991.700,25
Passive latente Steuern	1.819.241,75	1.029.658,66
Summe langfristige Schulden	7.186.401,57	6.622.872,75
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen	834.503,64	915.737,93
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	879.317,48	834.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302.854,08	328.930,35
Erhaltene Anzahlungen	2.153.828,65	857.006,53
Ertragsteuerverbindlichkeiten	670.457,76	651.004,89
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.853.040,51	5.033.829,76
Summe kurzfristige Schulden	8.694.002,12	8.620.509,46
Summe Schulden	15.880.403,69	15.243.382,21
Bilanzsumme	45.298.262,63	43.474.568,67

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2012

EUR	31.3.2012 (ungeprüft)	31.3.2011 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	7.444.792,38	6.719.860,87	31.753.349,73
Aktivierete Eigenleistungen	369.218,60	178.578,67	1.488.785,20
Sonstige betriebliche Erträge	541.801,58	274.985,46	728.693,49
	8.355.812,56	7.173.425,00	33.970.828,42
Materialaufwand	-141.221,01	-161.219,86	-611.089,74
Personalaufwand	-4.745.636,96	-4.063.349,17	-18.601.324,61
Abschreibungen	-468.407,25	-390.989,19	-1.946.886,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.624.729,02	-1.389.998,27	-6.157.727,59
	6.979.994,24	6.005.556,49	-27.317.028,25
Operatives Ergebnis	1.375.818,32	1.167.868,51	6.653.800,17
Finanzergebnis	-16.531,29	-18.010,32	-85.004,43
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.359.287,03	1.149.858,19	6.568.795,74
Ertragsteuern	-236.313,55	-467.552,15	-2.004.541,63
Konzernperiodenüberschuss	1.122.973,48	682.306,04	4.564.254,11
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.233.021,71	4.344.821,88	7.668.767,60
Konzernbilanzgewinn	13.355.995,19	5.027.127,92	12.233.021,71
Anzahl der ausgegebenen Aktien (durchschnittlich)	1.790.000	1.790.000	1.790.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR/Aktie)	0,63	0,38	2,55

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2012

EUR	31.3.2012 (ungeprüft)	31.3.2011 (ungeprüft)	31.12.2011 (geprüft)
Konzernjahresüberschuss	1.122.973,48	682.306,04	4.564.254,11
Eigenkapitalbeschaffungskosten	—	—	—
Steuereffekt der Eigenkapitalbeschaffungskosten	—	—	—
Sonstiges Ergebnis	—	—	—
Gesamtergebnis	1.122.973,48	682.306,04	4.564.254,11
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die Eigentümer des Mutterunternehmens	1.122.973,48	682.306,04	4.564.254,11

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 31. MÄRZ 2012

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
Stand am 1. Januar 2011	1.790.000,00	13.947.106,73	31.095,02	8.563.767,60	24.331.969,35
Aktienoptionsprogramm	0,00	51.281,00	0,00	0,00	51.281,00
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	682.306,04	682.306,04
Stand am 31. März 2011	1.790.000,00	13.998.387,73	31.095,02	9.246.073,64	25.065.556,39
Überschuss vom 1. April bis 31. Dezember 2011	0,00	0,00	0,00	3.881.948,07	3.881.948,07
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	–895.000,00	–895.000,00
Aktienoptionsprogramm	0,00	178.682,00	0,00	0,00	229.963,00
Stand am 31. Dezember 2011	1.790.000,00	14.177.069,73	31.095,02	12.233.021,71	28.231.186,46
Aktienoptionsprogramm	0,00	63.699,00	0,00	0,00	63.699,00
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	1.122.973,48	1.122.973,48
Stand am 31. März 2012	1.790.000,00	14.240.768,73	31.095,02	13.355.995,19	29.417.858,94

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2012

CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

TEUR	31.3.2012 (ungeprüft)	31.3.2011 (ungeprüft)
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernperiodenergebnis	1.123	682
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	236	468
Aktienoptionsprogramm (nicht zahlungswirksame Aufwendungen)	64	51
Korrektur Steuereffekt	–	–
Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen/-erträge	17	18
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Abgang von Sachanlagen	0	5
Auflösung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand	–15	–15
Für Forderungen erfasste Wertminderungen	0	0
Für Forderungen erfasste Wertaufholungen	–144	–112
Abschreibungen	468	391
	1.749	1.488
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	5.708	4.808
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	–1.180	–1.703
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	1.297	2.537
Veränderung der ergebniswirksamen Rückstellungen	–82	–123
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	7.492	7.007
Erhaltene Zinsen	14	21
Gezahlte Zinsen	–57	–66
Gezahlte Ertragsteuern	–65	–743
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit	7.384	6.219
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Sachanlagen und langfristige Vermögenswerte	–609	–348
Einzahlungen Anlagenabgänge	0	–5
Verwendete Investitionszuschüsse	17	11
Auslegung von Darlehen	–64	–64
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit (Übertrag)	–656	–406

CASHFLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT, KREDITEN UND ZAHLUNGSMITTELN

TEUR	31.3.2012 (ungeprüft)	31.3.2011 (ungeprüft)
Übertrag (Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit)	-656	-406
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlungen	–	–
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	–	–
Aufnahme von Krediten	45	–
Tilgung von Krediten	-209	-185
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	-164	-185
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	6.564	5.628
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	13.859	13.442
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	4	2
Zahlungsmittel am Stichtag	20.427	19.068

Zum Bilanzstichtag wurden 54,5 Tsd. Euro als Sicherheiten im Rahmen je eines Mietvertrages über die Geschäftsräume der Niederlassung Berlin und der Niederlassung Köln der GK SOFTWARE AG verpfändet.

KONZERNANHANG ZUM 31. MÄRZ 2012

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GK SOFTWARE AG ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards oder Interpretationen wurden für den Konzernzwischenabschluss noch nicht angewendet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Auswirkungen auf den Jahresabschluss im Jahr der erstmaligen Anwendung nicht wesentlich sein werden. Der International Accounting Standards Board (IASB) hat keine neuen Rechnungslegungsstandards (IFRS) veröffentlicht, die durch die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2011 angewendet worden sind, es sei denn es wird hier auf abweichende Vorgehensweisen eingegangen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind die GK SOFTWARE AG und alle Gesellschaften einbezogen, bei denen der GK SOFTWARE AG die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen zwei inländische Gesellschaften nämlich die SQ IT-Services GmbH und die 1. Waldstraße GmbH, beide Schöneck/V. sowie drei

ausländische Gesellschaften (EUROSOFTWARE s.r.o., Pilsen/Tschechische Republik, OOO GK SOFTWARE RUS/Moskau, StoreWeaver GmbH, Riehen/Schweiz mit einer deutschen Niederlassung in St. Ingbert).

3. UMSATZREALISIERUNG

Die Umsätze resultieren ausschließlich aus der Veräußerung von Hard- und Software und der Erbringung von Dienstleistungen für europäische Kunden.

In der Berichtsperiode wurden Umsätze in Höhe von 2.551 Tsd. Euro (entspricht aktivischem Saldo) für Umsätze, die nach IAS 18.20 i.V.m. IAS 11 (kundenspezifische Software) ermittelt werden, erfasst. Die Ermittlung erfolgte entsprechend des Fertigstellungsgrades und des Auftragsvolumens. Der Fertigstellungsgrad ermittelt sich aus den im Konzernabschluss 2011 dargestellten Grundsätzen. Es sind für diese Umsätze bisher Kosten von 145 Tsd. Euro (Gewinn: 2.406 Tsd. Euro) angefallen. Anzahlungen wurden auf diese Aufträge in Höhe von insgesamt 0 Tsd. Euro geleistet. Außerdem wurden Umsätze, die nach IAS 18.27 ermittelt wurden, in Höhe von 601 Tsd. Euro realisiert.

Insgesamt weisen alle enthaltenden Kundenaufträge einen aktivischen Saldo aus und werden in einem Betrag in der Position „Forderungen aus Leistungsfortschritt“ ausgewiesen.

Für die Zusammensetzung der Gesamtumsätze nach den bedeutsamen Kategorien verweisen wir auf den Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

4. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem Konzernperiodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien im

Durchschnitt des I. Quartales 2012 beträgt 1.790.000 Stück (I. Quartal 2011: 1.790.000). Der Konzernperiodenüberschuss beträgt 1.123 Tsd. Euro. Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,63 Euro (I. Quartal 2011: 0,38 Euro). Das Ergebnis des I. Quartales wird durch das Aktienoptionsprogramm auf 0,63 Euro pro Aktie verwässert.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Struktur der Segmentberichterstattung hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss nicht verändert. Weiterhin bietet der Konzern seine Produkte GK/Retail und SQRS und damit verbundene Dienstleistungen an. Die Struktur der Umsätze gliedert sich in beiden Geschäftsbereichen nach dem Lizenzverkauf, dem Wartungs- und den Einführungs- und Anpassungsdienstleistungen. Weiterhin wird auch in geringem Umfange Hardware für die Filial-IT vertrieben, die von Dritten hergestellt wird.

Die folgende Übersicht stellt die Verteilung der Umsätze nach Produkten und Tätigkeitsbereichen dar:

Die Entscheidung, die SQRS-Lösungen künftig nicht weiter zu vertreiben, wurde aufrecht erhalten. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird aufgrund von Dienstleistungsverträgen, die sich an den üblichen Erlösen der Segmente in ihren Drittmärkten orientieren geregelt. Verwaltungsleistungen werden auf Basis von Besorgungsverträgen gemäß einer erfahrungsgemäßen Zeitaufwandschätzung zu den Selbstkosten der erbrachten Verwaltungsleistung berechnet.

Umsätze mit Kunden, deren Entscheidungszentrale außerhalb Deutschlands angesiedelt ist, betrugen im Berichtszeitraum 708 Tsd. Euro. Mit Kunden, deren Umsatzanteil im Berichtszeitraum über 10% des Gesamtumsatzes lag, wurden Umsätze von 1.151 Tsd. Euro erzielt. Diese Umsätze betrafen das Segment GK/Retail.

6. WESENTLICHE EREIGNISSE

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2012 sind nicht zu berichten.

TEUR	GK/Retail			SQRS			Eliminierungen			Konzern		
	3M 2012	3M 2011	GJ 2011	3M 2012	3M 2011	GJ 2011	3M 2012	3M 2011	GJ 2011	3M 2012	3M 2011	GJ 2011
Umsätze mit Dritten	6.999	6.160	29.426	446	560	2.327	—	—	—	7.445	6.720	31.753
Lizenzen	1.667	387	8.295	—	—	—	—	—	—	1.667	387	8.295
Wartung	1.639	1.340	7.201	378	386	1.545	—	—	—	2.017	1.726	8.746
Dienstleistung	3.643	4.401	13.707	68	169	761	—	—	—	3.711	4.570	14.468
Sonstiges	53	41	251	—	6	21	—	—	—	53	47	272
Erlösschmälerungen	-3	-9	-28	—	-1	—	—	—	—	-3	-10	-28
Umsätze mit dem ande- rem Segment	351	358	1.950	—	—	—	-351	-358	-1.950	—	—	—
Segment EBIT	1.365	1.081	6.686	11	192	-33	—	-104	—	1.376	1.169	6.653
Vermögenswerte	43.541	45.319	43.347	2.657	2.815	2.139	-900	-1.977	-2.011	45.298	46.155	43.475
Liquide Mittel	18.763	17.320	12.760	1.664	1.748	1.099	—	—	—	20.427	19.068	13.859

7. GENEHMIGUNG DES ABSCHLUSSES

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 25. Mai 2012 von der Geschäftsführung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Schönebeck im. Mai 2012

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen und Personal)



Michael Jaszczyk
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



Oliver Kantner
(Vorstand für Operatives Geschäft)

IMPRESSUM/HINWEISE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Telefon: +49 37464 84 - 0
Telefax: +49 37464 84 - 15
www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER:

Dipl.-Volkswirt Uwe Ludwig

VORSTAND:

Dipl.-Ing. Rainer Gläß, CEO
Michael Jaszczuk, CTO
Dipl.-Kfm. Oliver Kantner, COO
Dipl.-Kfm. André Hergert, CFO

Amtsgericht Chemnitz HRB 19157
USt-ID. DE 141 093 347

KONTAKT

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

GK SOFTWARE AG
Dr. René Schiller
Friedrichstr. 204
10117 Berlin
Telefon: +49 37464 84 - 264
Telefax: +49 37464 84 - 15
rschiller@gk-software.com

HINWEISE

Hinweis zum Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Der Geschäftsbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://investor.gk-software.com> zum Download bereit.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der GK SOFTWARE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Einzelhandels- und IT-Marktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der GK SOFTWARE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

FINANZKALENDER

Ordentliche Hauptversammlung 2012	28. Juni 2012
Halbjahresbericht 2012	29. August 2012
Analystenkonferenz	12. November 2012
Neun-Monatsbericht 2012	28. November 2012
Geschäftsbericht 2013	26. April 2013
Drei-Monatsbericht 2013	29. Mai 2013
Ordentliche Hauptversammlung 2013	18. Juni 2013
Halbjahresbericht 2013	28. August 2013
Neun-Monatsbericht 2013	27. November 2013

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Tel. +49 3 74 64 84-0

www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com